

Dann erst kam es zur Vermittlung. Die von Schellenberg waren der Ansicht, dass die fraglichen Güter von ihrem Vater als Pfand verkauft worden seien und sie als Erben das Pfand nun lösen könnten. Der Graf aber entgegnete, dass er die Lehen längst ersessen habe. Siehe Näheres bei Büchel, Jahrbuch 7 (1907) Geschichte der Herren von Schellenberg, S. 98 ff.

- 1 von Sulz, schwäbisches Grafengeschlecht aus dem Schwarzwald, das von 1508, bzw. 1510 — 1613 auch über Vaduz regierte.
- 2 Waldburg, Feste im württemberg. Oberamt Ravensburg. Die Truchsess von Waldburg kamen 1455 auch in den Besitz der ehemals den Grafen von Vaduz gehörenden Herrschaft Nüziders-Sonnenberg im Walgau; s. Ulmer, Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins, S. 201.
- 3 Heinrich IV. von Montfort-Tettngang, erw. 1353 — † 1408, Sohn Wilhelms II. zu Tettngang. Dieser Heinrich hatte bei der Teilung von 1354 Tettngang, Langenargen, Rotenfels und Scherr erhalten. Er war der Begründer der Linie Tettngang und Rotenfels zu Immenstadt. Er hinterliess die Söhne Heinrich V., Wilhelm V. und Hugo IX. Wilhelm V. kam 1412 zeitweise in den Besitz der Herrschaft Alt- und Neuschellenberg am Eschnerberg. Wilhelms V. Söhne Ulrich V. zu Tettngang und Hugo XIII. zu Argen gerieten über die ehem. schellenbergischen Güter zu Wasserburg und Hegi 1459 — 1461 in einen grossen Prozess mit dem Kloster St. Gallen; S. Nr. 45.
- 4 Tettngang, Württemberg.
- 5 Markwart IV. von Schellenberg-Wasserburg, Sohn Markwarts III; vgl. Stammtafel bei Büchel, Jahrbuch 7 (1907) S. 92.
- 6 Wasserburg am Bodensee, im bayr. Bez.-Amt Lindau.
- 7 Eglolf V. von Schellenberg-Wasserburg; s. Stammtafel bei Büchel a. a. O.

82.

Waldsee, 1398 März 19.

Graf Rudolf von Sulz¹ und die beigegebenen Schiedleute verweisen den Grafen hainrichen von montfort, herren zū tettngang² / uff ainem tail vnd uff dem andern taill her Eglin vnd märcken von schellenberg gebrüder wegen eines Streits um ein Gut zu Wasserburg und den Hof zu Hegi an Abt Kuno von St. Gallen als den Lehensherrn des Gutes.

Abschrift (B¹) im Stiftsarchiv St. Gallen, Rubrik XIII, fasc. 3 (wenig später). Papierblatt zu 4 Seiten à 22 × 31 cm. Gotische Kurive. Wasserzeichen: Ochsenkopf. Unsere Urkunde ist oben auf S. 1 überschrieben: Nach Crists ge-

burt druzehenhundert vnd acht vnd nüntzig jar. *Auf S. 4 steht die Urkunde vom 18. Juni 1398.*

Weitere Abschrift (B²) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 22 ff. Inseriert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hierüber oben zu Nr. 45.

Druck: Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1789) Bd. A. LIII A. S. 63 (C) nach B². — Wartmann, *Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV* (1899) Nr. 2155. — Büchel, *Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg*, Nr. 245, im *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 1901, S. 246 — 249 nach C; vgl. auch Büchel im *Jahrbuch* 1907, S. 98.

Regest: Stärkle, *Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI* (1950) S. 721, Nr. 6498, 20 nach B².

Zur Sache: vgl. auch oben Nr. 57.

1 Sulz, Württemberg.

2 Heinrich IV. von Montfort-Tettnang erw. (1348) 1353 — † 1408

83.

1398 Juni 18

Der Propst Johann von Bussnang¹ entscheidet, dass die Streitsache zwischen graff hainrich von Montfort / her zû tettnang am ainen tail vnd die frommen vesten her Egloff / von schellenberg Ritter vnd Marquart sin brüder an dem andern / tail am 30. Juli vor dem Pfalzgerichte zu St. Gallen zum Entscheide kommen soll.

Abschrift: (B¹) im Stiftsarchiv St. Gallen, Rubrik XIII, fasc. 3 (ca. 1400) auf dem gleichen Blatt wie die Urkunde vom 19. März 1398. S. 4.

Weitere Abschrift (B²) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 23. Inset in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461.

Druck: Wartmann, *Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV* (1899) S. 556. Nr. 2155 in der Anmerkung. — Büchel, *Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg*. Nr. 246, im *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 1901, S. 249 — 250 nach Wartmann. Vgl. auch Büchel im *Jahrbuch* 1907. S. 99.

Regest: Stärkle, *Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI* (1950) S. 721, Nr. 6498, 21 nach B².

1 Bussnang, Bez. Weinfelden, Kt. Thurgau. Johann, ein St. Galler Mönch, war St. Gallischer Propst daselbst, erw. 1372 — 1407.